

Der Tod

Chutba von
Schaich Abdul Bari ath-Thubayti
19. Muharram 1422 (13. April 2001)

© salaf.de, 2003. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Englischen von:

Abu Imran

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Alles Lob gebührt Allah. Ich bezeuge, dass es keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah gibt, und dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.

Ich befehle euch und mir selbst Allah zu fürchten, denn dies sind die Vorbereitung und der Schutz in diesem Leben und dem Letzten Tag. Jener Tag, an dem weder das Vermögen noch die Söhne von Nutzen sein werden, außer demjenigen, der zu Allah mit einem reinen Herzen kommt.

Allah sagt:¹

Jede Seele wird den Tod kosten, und euch wird euer Lohn am Tag der Auferstehung vollständig gegeben; und wer da vom Feuer ferngehalten und ins Paradies geführt wird, der soll glücklich sein. Und das irdische Leben ist nichts als ein trügerischer Nießbrauch. (ali-Imran/3:185)

Derart ist die Wirklichkeit des Todes und dessen, was danach kommt. Jeder von uns wird ihn kosten, ob arm oder reich, gesund oder krank, alt oder jung, Führer oder Geführter, und niemand kann dem entweichen.

Allah sagt:

Wo auch immer ihr seid, der Tod ereilt euch doch, und wäret ihr in hohen Burgen. (an-Nisa'/4:78)

Der Tod, wie er sich in seinem Wesen und Wirkungen zeigt, ist eines der Geheimnisse, das den menschlichen Verstand blendet, da dies etwas mit der Seele zu tun hat.

Allah sagt:

Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: "Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn; und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben." (al-Isra'/17:85)

Eines der unerklärlichen Dinge ist, dass man einen jungen Menschen sieht, der voller Gesundheit und Energie war, plötzlich ohne irgendeine Warnung stirbt und dabei die Jugendlichkeit und die Energie dahinschwinden lässt. All seine Sinne gelangen zu einem vollständigen Stillstand. Mag sein, dass dieser junge Mensch ein Gelehrter ist, ein beredsamer Autor, ein talentierter Physiker oder ein genialer Erfinder, jedoch steht es außer Frage, dass solche Eigenschaften den Tod verhindern könnten, wenn die Frist da ist.

Allah sagt:

...und wenn ihre Frist um ist, so können sie nicht (hinter ihr) eine Stunde zurückbleiben, noch können sie ihr vorausgehen. (Yunus/10:49)

'Amr Ibn 'Abdullah bestieg die Kanzel und sagte gewöhnlich: "Viele, die den Beginn des Tages, aber nicht das Ende gesehen haben. Und viele, die den Morgen erwartet haben, aber nicht mehr leben, um ihn zu sehen. Wenn ihr nur eure festgesetzte Frist und wie sie vorbeigeht gewusst hättet, hättet ihr es verabscheut für weltliche Dinge und ihren Täuschungen Hoffnung zu hegen."

¹ Alle Übersetzungen stellen ungefähre Bedeutungen dar.

Während der Mensch sich an seiner guten Gesundheit erfreut, spielt, fröhlich ist, sich in Hochmut bewegt, befiehlt und verbietet, greifen ihn Tod und Krankheit plötzlich an. Sie schwächen seinen Körper, machen seine Glieder leblos und beenden die Aufzeichnung (seiner Taten).

Wie nah doch der Tod ist! Jeden Tag kommt er näher, und nicht eher erreicht das Buch seine festgesetzte Frist, so dass wir zu den Toten gehören. Danach wird es klar, dass das Leben tatsächlich wie eine blühende Blume ist, die hinterher verblüht oder wie eine leuchtende Lampe, die hinterher ausgeht.

Lass jene, die nach dieser Welt und seinen Freuden verlangen. Denke nach über diese überall verstreuten Gräber und erkenne, dass der Weg zu Freuden und lustvollen Dingen, obwohl mit schönen Rosen geschmückt, unvermeidlich zur gegenwärtigen Situation der in diesen Gräbern Begrabenen führt. Glückseligkeit ist für den, dem ein Bote des Todes die Augen der Wirklichkeit geöffnet hat, bevor er stirbt. Und wer auch immer dem Qur'an und dem Tod keine Aufmerksamkeit schenkt, der wird selbst dann keine Aufmerksamkeit schenken, wenn Berge, einer nach dem anderen, vor ihm gestoßen werden.

Liebe Brüder! Was wir in den Friedhöfen sehen, ist eine große Lehre für uns. Der heutige Träger der Todenbahre zum Friedhof wird morgen dorthin (als tote Person) zurückgebracht. Und er wird dort zurückgelassen, einzig mit seinen Taten, ob gut oder schlecht.

Es ist auch sehr bedauernd, dass wir heutzutage manche Menschen sehen, die den Verstorbenen lachend und spielend begleiten oder an der Bestattung zur Prahlerie teilnehmen. Diese Erscheinung ist auf die Nachlässigkeit zurückzuführen, welche die Herzen der Menschen erhärtet und den Letzten Tag und die grausamen Zustände des Grabes vergessen lassen hat!

Brüder im Glauben! Es wird für denjenigen gehofft, der weiß, dass er sterben, begraben, am Tage der Auferstehung erhoben, entweder das Paradies oder die Hölle betreten wird, ständig sich an den Tod zu erinnern, sich auf ihn vorzubereiten und über ihn nachzudenken. In der Tat wird für ihn gehofft, sich unter den Toten zu sehen, denn alles, was kommt, ist sehr nahe. Und wenn der Engel des Todes kommt, können weder das Vermögen noch seine Leute ihn vor der Entnahme der Seele verhindern.

Wo sind jene, die ihre Ziele erreicht haben und niemand mit ihnen in diesen Dingen vergleichbar wäre? Sie haben gesammelt, aber sie konnten nicht essen, was sie gesammelt haben; sie haben Villen gebaut, aber sie konnten in ihnen nicht leben! Wir hingegen schwimmen immer noch im Pool des Lebens, als ob wir für immer hier leben würden. Uways al-Qarni sagte: „Erinnere dich an den Tod, wenn du schläfst und denke ständig über ihn nach, wenn du wach bist.“

Liebe Muslime! Es ist eine Tatsache, dass diese Welt und ihre Versuchungen in den Augen desjenigen, der sich ständig an den Tod erinnert, bedeutungslos sind, denn er hat erhöhte Ziele und starke Entschlossenheit; er ist fern von Heuchelei und sehnt sich ständig nach der immerwährenden Glückseligkeit im ewigen Paradies.

Liebe Brüder. Die Erinnerung an den Tod macht das eigene Leben in keiner Weise verhasst; dies zwingt ihn nicht dazu, daheim zu sitzen und alle Mittel für den Unterhalt zu verlassen. Vielmehr wird damit beabsichtigt, ihn vor der Begehung von Sünden abzuschrecken und sein hartes Herz zu erweichen. Wir erinnern uns an den Tod, um eine gute Vorbereitung für den Tod und für all das, was danach kommt, zu gewährleisten, indem wir rechtschaffene Taten machen, Allah gehorchen und unsere Anstrengungen in allen gottesdienstlichen Handlungen steigern.

'Abdur-Rahman Ibn Mahdi sagte: „Wenn man Hammad Bin Salama sagen würde: ‚Du wirst morgen sterben‘, wäre er nicht in der Lage, irgendetwas an seinen Taten zu erhöhen, denn seine Zeit ist voller Anbetung und Erinnerung an Allah.“

Wie bereiten wir uns auf den Tod vor? Wir bereiten uns vor, indem wir alle abscheulichen Dinge entfernen und das anvertraute Gut zu seinen rechtmäßigen Besitzern zurückbringen. Wir bereiten uns vor, indem wir den Hass und die Feindschaft aus unseren Herzen beseitigen. Wir bereiten uns vor, indem wir gut sind zu Freunden und Verwandten.

Ibn al-Mubarak berichtet, dass Salih al-Mariy gewöhnlich sagte: „Wenn mich die Erinnerung an den Tod für eine Stunde verlässt, verdirbt mein Herz.“

Es wurde auch gesagt, dass: „Wer auch immer sich ständig an den Tod erinnert, der ist mit drei Dingen ausgezeichnet: schnelle Reue, Selbstzufriedenheit und Energie in der Umsetzung von gottesdienstlichen Handlungen. Und wer auch immer den Tod vergisst, der ist mit drei Dingen gestraft: die Reue zu verzögern, Mangel an Zufriedenheit und Faulheit in der Umsetzung von gottesdienstlichen Handlungen.“

Wann wird einer, der immer seinen lustvollen Trieben folgt und sich leichtfertig in seiner Unachtsamkeit bewegt, sich an den Tod erinnern? Wann wird einer, der Allahs Befehle in Halal oder Haram nicht berücksichtigt, sich an den Tod erinnern? Wann wird einer, der den Qur'an verlässt, Fadschr nicht in der Gemeinschaft betet, sich unrechtmäßig dem Besitz der Menschen ermächtigt, Wucher nimmt und außerehelichen Geschlechtsverkehr begeht, sich an den Tod erinnern? Wie kann einer, dessen Gewohnheit es ist, andere zu verleumden und üble Nachrede zu betreiben, und dessen Herz voller Feindseligkeit und Neid ist, sich an den Tod erinnern?

Liebe Muslime! Den Propheten wurde die Möglichkeit zur Wahl zwischen dem Verbleiben auf dieser Welt und dem Wechseln zu einer edleren Position gegeben, wann immer der Tod zu ihnen kam. Es ist außer Zweifel, dass jeder Prophet die immerwährende Glückseligkeit auswählen würde. Dies geschah beim Propheten Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - so wie es von al-Buchari und Muslim mittels 'A'ischa berichtet wurde. Sie sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte gewöhnlich, als er gesund war: ‚Kein Prophet ist verstorben, ohne seinen Platz im Paradies gesehen zu haben. Daraufhin wurde ihm die Wahl gelassen, zwischen jenem Platz und dieser Welt zu entscheiden.‘ Als er dann im Sterben lag und sein Kopf auf meinem Oberschenkel lag, wurde er für eine Weile ohnmächtig und erlangte dann wieder sein Bewusstsein. Er starrte zur Decke und sagte darauf: ‚O Allah! Ich wähle die höchste Gefährtschaft.‘ Ich sagte dann: ‚Er zieht uns nicht vor.‘ Da verstand ich die Aussage, die er zu uns gewöhnlich machte, und es war wahr.‘ Sie sagte: ‚Das letzte Wort, welches er äußerte, war: ‚O Allah! Ich wähle die höchste Gefährtschaft.‘“

Während des Todes und dessen Schmerz; im Grab und dessen Dunkelheit; der Tag der Wiederbelebung und dessen Schrecken, so unterteilen sich die Menschen in zwei Gruppen. Eine Gruppe wird unbeugsam bleiben, sicher vor Angst und geschmückt mit der frohen Botschaft des Paradieses, während die andere Gruppe an Schmach und Schande leiden wird.

Allah sagt:

Wahrlich, diejenigen, die sagen: "Unser Herr ist Allah", und die sich dann aufrichtig verhalten - zu ihnen steigen die Engel nieder (und sprechen): "Fürchtet euch nicht und seid nicht traurig, und erfreut euch des Paradieses, das euch verheißen wurde. (Fussilat/41:30)

Engel werden auf die Gläubigen, die ehrlich sind in ihrer Religion, während des Todes in ihren Gräbern herabsteigen, und wenn sie wieder belebt werden, um ihnen Sicherheit zu versprechen und ihre Furcht vor dem Schrecken des Jüngsten Tages zu lindern. Die Engel werden zu ihnen sagen: „Fürchtet euch nicht über das, was auf euch zukommen wird, und seid nicht traurig über das, was ihr an Kindern, Familie und Vermögen zurücklassen werdet.“

Die Engel werden auch sagen:

Wir sind eure Beschützer im irdischen Leben und im Jenseits. (Fussilat/41:31)

D.h. wir werden auch eure Freunde im Jenseits sein, indem wir die Gesellschaft mit euch in euren Gräbern pflegen werden, und wenn in das Horn geblasen wird, werden wir euch am Tage der Wiederauferstehung ebenfalls Sicherheit versprechen.

Was die Kafir anbelangt, so werden sie der Schmach und der Schande unterworfen, wenn der Tod kommt und sie ihre Qual zu erleiden beginnen.

Allah sagt:

Aber könntest du die Frevler nur in des Todes Schlünden sehen, wenn die Engel ihre Hände ausstrecken: "Liefert eure Seelen aus! Heute sei euer Lohn die Strafe der Schande als Vergeltung für das, was ihr an Falschem gegen Allah gesprochen habt, und weil ihr euch hochmütig von Seinen Zeichen abgewendet habt." (al-An'am/6:93)

Ihr Leid wird sich so steigern, dass sie sich wünschen werden, wieder auf diese Welt zurückzukehren.

Wenn dann der Tod an einen von ihnen herantritt, sagt er: "Mein Herr, bringe mich zurück... (al-Mu'minun/23:99)

Qatada sagte, während er diesen Vers kommentierte: „Bei Allah, er würde sich nicht wünschen, zu seiner Familie und seinem Vermögen zurückzukehren, noch die guten Dinge dieser Welt zu sammeln und seine Triebe zu befriedigen. Vielmehr würde er sich wünschen zurückzukehren und Taten der Gehorsamkeit Allah gegenüber zu machen. Möge Allah denjenigen segnen, der in diesem Leben das tut, was die Kafir zu tun wünschen, wenn sie die Strafe der Hölle sehen!“

Liebe Muslime! Wie notwendig es doch für einen sterbenden Muslim ist, um vor Allah erfolgreich zu sein, dass seine letzten Worte „La ilaha illallah“ sind. Mu'adh Ibn Dschabal überlieferte, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Wessen letzte Worte La ilaha illallah sind, der wird ins Paradies eintreten.“ Ibn al-Qayyim sagte: „Das Vorschreiben dieser Worte einem sterbenden Menschen gegenüber ist empfohlen, denn einer, der im Sterben liegt, erfährt Schrecken, der ihm zuvor nicht bekannt war. Daher ist zu befürchten, dass ihn die Vergesslichkeit überkommt, denn Schaitan ist den Menschen sehr nahe. Überdies ist das Aussprechen dieser Worte, während man stirbt, sehr wirkungsvoll in der Auslöschung jemandes Missetaten, denn dies ist ein Zeugnis eines Dieners Allah, der daran glaubt und seine Bedeutung kennt; seine lustvollen Triebe sind nun tot und seine Seele wurde nach der Macht nun schwach. So dann wird dieses Zeugnis sein letzter Ausspruch. Es reinigt ihn von allen Sünden, weil er seinen Herrn mit einem aufrichtigen Zeugnis trifft..“

Die rechtschaffenen Vorgänger (Salaf as-Salih) haben ebenso empfohlen, eine im Sterben liegende Person an ihre guten Taten zu erinnern, so dass man positive Gedanken über seinen Herrn hat. Dschabir berichtete, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Keiner von euch sollte sterben, außer in einem Zustand, in der er positive Gedanken über Allah hat.“ (Muslim)

Die Sunna ermutigt über die guten Taten einer toten Person zu sprechen und davon fernzubleiben, über ihre schlechten Taten zu reden. Al-Buchari verzeichnete eine Überlieferung von 'A'ischa, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Beschimpft nicht die Toten, denn sie werden den Folgen ihrer Taten begegnen.“

In Sahih al-Buchari sagte Abul-Aswad: „Ich kam nach Medina, während es dort eine Epidemie gab. Ich saß mit 'Umar al-Chattab. Daraufhin ging ein Bestattungszug vorbei und die Leute lobten den Besitzer (den Toten). 'Umar sagte: ‚Es ist nötig geworden.‘ Danach ging ein weiterer Bestattungszug vorbei und die Leute lobten auch diesmal den Besitzer, und 'Umar sagte: ‚Es ist nötig.‘ Dann ging ein dritter Bestattungszug vorbei und die Leute sprachen schlecht über den Besitzer. 'Umar kommentierte ebenso: ‚Es ist nötig geworden.‘ Daraufhin sagte ich: ‚Was ist nötig, o Führer der Gläubigen?‘ 'Umar antwortete: ‚Ich sagte, wie es der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte, dass: »Jeder tote Muslim, dem vier Personen zu seinen Gunsten bezeugen, so wird Allah ihn ins Paradies eintreten lassen.« Wir sagten: »Und drei Personen?« Er sagte: »Und drei Personen.« Wir sagten: »Und zwei Personen?« Er sagte: »Ja, und zwei Personen.« Danach haben wir nicht über eine Person gefragt.“

Es sollte hinzugefügt werden, dass jene, deren Zeugnis hier berücksichtigt wird, Leute der Tugendhaftigkeit und der Wahrhaftigkeit sind. Das Zeugnis eines Feindes wird nicht berücksichtigt.

Es ist auch empfehlenswert, dass jener, der den Toten wäscht, alles verdeckt, was er an Mangel sehen sollte. Ebenso ist es das Recht eines Muslims, dass er von seinen muslimischen Brüdern während der Bestattung begleitet wird, und dass sie für ihn beten und zu seinen Gunsten Bittgebete verrichten. In Sahih al-Buchari berichtet Abu Huraira, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Wer auch immer gewissenhaft an einer Bestattung eines Muslim

teilnimmt, für die Belohnung Allahs hofft und mit ihm verweilt, bis das Gebet über ihn verrichtet und er begraben wurde, wird er mit zwei qiraats nach Hause gehen, und jede ist so groß wie der Berg von Uhud; und wer auch immer das Gebet über ihn verrichtet und zurückkehrt, bevor er begraben wurde, der wird ein qiraat erhalten.“

Was die Verschuldung anbelangt, sollte die Familie des Toten sich beeilen, diese zu bezahlen, denn die Seele eines Gläubigen hängt von der Schuld ab, bis sie in seinem Namen bezahlt wurde. Die Schuld für Allah sollte auch rasch bezahlt werden, denn sie verdient es mehr, bezahlt zu werden. Ibn Mas'ud sagte: „Ein Gläubiger hat keine Ruhe, bis er Allah trifft.“